

## Schwirrholz

Archäologen haben bei Ausgrabungen in Europa, auch in Schleswig-Holstein, seltsame Gegenstände aus Holz bzw. Elfenbein gefunden, von denen sie zunächst nicht wussten, welche Aufgaben diese Dinge in der Steinzeit wohl hatten.

Heute weiß man, dass es sich um Schwirrhölzer handelt. Denn die Ureinwohner von Australien benutzen solche Geräte auch. Die Forscher vermuten, dass unsere Vorfahren mit ihnen wie die australischen Ureinwohner Geräusche erzeugt haben.

Wir wissen nicht genau, wozu diese Geräusche dienten. Wollte man damit musizieren? Dienten sie der Verständigung? Hatten sie eine Zauber-Aufgabe bei feierlichen Zeremonien?



Wie auch immer. Ein Schwirrholz lässt sich leicht herstellen. Du brauchst dazu nicht viele Werkzeuge.

Lass dir am besten von einem Erwachsenen helfen. Dann geht es schneller und leichter. Und benutze das fertige Schwirrholz nur draußen. Aus Sicherheitsgründen sollten andere Menschen Abstand halten.

### Material:

- 1 Holzleiste, ca. 4-5 cm breit, ca. 5 mm dick und ca. 18-20 cm lang (am besten aus Fichten- oder Kiefernholz, Sperrholz geht aber auch)
- 1 Säge
- 1 Holzraspel (sofern vorhanden)
- 1 Arbeitsunterlage
- 1 Schere
- Alleskleber
- 1 Bohrmaschine oder 1 Drahtbohrer
- 1 Schaschlikspieß oder Zahnstocher
- 1 Bohrunterlage
- Schnur (z. B. Paketband), etwa so lang wie deine Armlänge
- Schleifpapier, mehrere Sorten (grob, mittelgrob, fein; auf dem Foto schlecht erkennbar)
- eventuell 1 Tuschkasten mit Deckweiß, 1 Pinsel, Leitungswasser, Wassergefäß



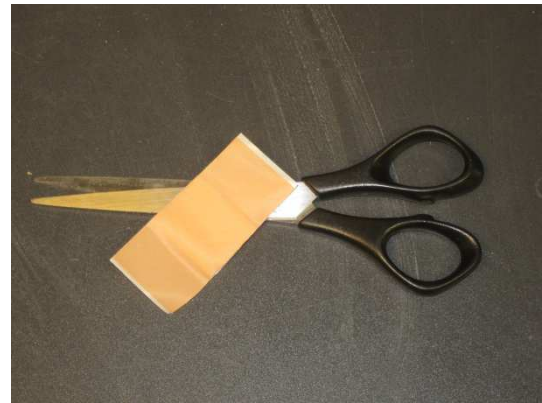
*Die Steinzeitmenschen hatten natürlich alles das Werkzeug nicht. Es ist auch nicht alles notwendig. Statt der Raspel kannst du zum Beispiel einfach auch nur (grobes) Schleifpapier benutzen.*

## Durchführung:

Mit der Raspel legst du grob die äußere Form des Schwirrholzes fest. Die Ecken sollten am Schluss abgerundet sein. Stell die Raspel dazu am besten schräg auf die Unterlage und zieh die Holzleiste mit einer der beiden unteren Ecke von unten kräftig und zügig nach oben über die Raspel. Das Holz dabei kräftig auf die Raspel drücken.



*Achtung! Verletzungsgefahr! Nicht die eigenen Finger raspeln, sondern das Stück Holz.*



Die Raspel schräg auf die Unterlage stellen

Für alle Fälle: Pflaster

Die Feinarbeit an den beiden Enden erfolgt mit dem Schleifpapier. Mit dem Schleifpapier du auch die Kanten anschleifen (wie bei einer scharfen Kante oder Schneide). Leg das Schleifpapier am besten flach auf die Arbeitsunterlage, halte es mit einer Hand fest und schleife mit der anderen Hand das Stück Holz über das Schleifpapier vor und zurück. Dabei das Holz *schräg* halten und andrücken. Das Holz immer wieder mal wenden, damit alle Kanten gleichmäßig angeschliffen werden.

Bohre nun an einem der beiden Enden deines Schwirrholzes ca. 1 cm unterhalb der Spitze mit dem Bohrer ein Loch (Leiste auf eine Unterlage legen, damit du nicht in den Tisch bohrst).

An eines der beiden Schnurenden einen winzigen Tropfen Kleber geben und trocknen lassen. Es lässt sich dann leichter durch das Loch fädeln. Evtl. mit dem Spieß oder Zahnstocher nachhelfen. Die Schnur gut verknoten. Ein Tropfen Kleber auf den Knoten geben. Das soll ihn haltbarer machen.

In das andere Ende der Schnur knotest du eine Schlaufe oder Öse, durch die du etwas von dem Band ziehen kannst. Nun hast du eine Schlinge, die du über dein rechtes oder linkes Handgelenk ziehst.

Draußen, nicht in der Wohnung, probierst du nun dein Schwirrholtz aus. Lass es zunächst schlapp senkrecht an deiner Hand runterhängen. *Rotiere* nun das Schwirrholtz durch kräftige und schnelle senkrechte Armbewegungen, so, wie sich ein Windrad dreht.

Also nicht wie ein Hubschrauber über dem Kopf herumschleudern!

Achte stets darauf, wer und was in deiner Nähe steht. Niemand soll durch dein Schwirrholtz verletzt werden.

Überprüfe regelmäßig das Band und die Knoten. Die Knoten können aufgehen, und das Band kann mit der Zeit brüchig werden und reißen.

Meistens fängt das Schwirrholtz schon nach weniger als einer Minute an, deutlich zu wummern, wenn du es kräftig rotierst.

Wenn du nun noch Lust und Zeit hast, kannst du dein Schwirrholtz noch mit Tusche und Deckweiß verzieren. Du kannst auch die Form verändern, Kerben hineinsägen und oder Formen reinraspeln. Probiere es einfach aus.

Viel Spaß!